

Der Adventskranz, ein adventliches Symbol aus dem vergangenen Jahrhundert.



Vier Wochen hat der Adventskranz Hausrecht. An vielen Orten finden wir diese Kränze noch. Johann Hinrich Wichern war es ja, der den Adventskranz erfunden hat. Er wollte für die Kinder, die ihm anvertraut waren, durch das Licht der Kerzen das Besondere der Adventszeit spürbar machen. Bis heute hat sich diese Tradition erhalten und so

haben Sie zu Hause vielleicht auch einen Adventskranz.

Die grünen Zweige, aus denen der Kranz meist besteht, weisen hin auf den Christbaum. Sie werden verstanden als Zeichen für das Leben, für Hoffnung und Treue. Ein Hinweis auch auf die Wirklichkeit Gottes, der immer bei uns ist. Die grünen Zweige verkünden die Botschaft von der Kraft des Lebens, die Gott schenkt und die er niemals zurückzieht.

Der Adventskranz ist ein Zeichen für Gottes unendliche Liebe. Ein Kranz ohne Anfang und Ende. Auch Gottes Liebe zu uns ist grenzenlos. Die Kreisform des Adventskranzes ist ein Zeichen der Gemeinschaft. Viele Tannenzweige zum Kreis gebunden.

Im Advent bereiten wir uns auf die Ankunft Jesu vor. Jesus hat gesagt: Ich bin das Licht der Welt. Die vier Kerzen sind ein Zeichen für das Licht Jesu. Je mehr wir uns Weihnachten nähern, umso mehr Kerzen brennen und umso heller, leuchtender und wärmer wird es.

Der grüne Kranz mit den vier Kerzen wirkt und wirbt für sich: er ist stets Vorläufer des Lichts für alle Menschen. Mit den 4 Wochen der Adventszeit sollen wir auf Weihnachten vorbereitet und eingestimmt werden. „Mit allen Sinnen sich für die „Erdung“ Gottes öffnen“.



Die Bibel berichtet zum Beispiel von den Sterndeutern, die offen für Jesus waren.

Die Sterndeuter im Osten sehen am Himmel einen besonderen Stern, vielleicht auch eine besondere Sternkonstellation.

In den Sternen haben sie etwas entdeckt, dass sie nicht in Ruhe lässt, nichts hält sie mehr zuhause.

Was sie gesehen haben bewegt sie, versetzt sie in Aufregung, lässt sie aufbrechen.

Was haben diese Sterndeuter wohl gesehen?

Die Sterndeuter konnten in den Sternen vieles sehen, was später ihr Leben stark verändert hat. In den Sternen haben sie nach neuen Herausforderungen gesucht. Die Sterne haben ihr Leben verändert. Das Auftreten dieser Sternkonstellation wirft sie aus der Bahn und verändert ihre persönliche Geschichte und bringt sie Gott näher.



In unserem Leben gibt es manchmal auch Ereignisse, Situationen, Menschen, die uns aus unserer bisherigen Bahn werfen, die unser Leben verändern.

Welche Erfahrungen/Ereignisse hat Sie Gott näher gebracht?

Ich übe gerade ein Krippenspiel Open air vor und das Lied der Kinder kann uns vielleicht auch Gott näher bringen....

**Lied: „Wir erzählen euch von einer Nacht“**

1)Wir erzählen euch von einer Nacht, die uns Menschen viel Freude macht.

Denn was da in dieser Nacht geschah, hat uns Gott näher gebracht.

2)Wir erzählen euch von einem Kind, dessen Leben im Stall beginnt.

Und es zeigt in seiner Einfachheit, dass wir alle Gottes Kinder sind.

3)Wir erzählen euch von einer Nacht, die die Welt berührt mit sanfter Macht.

Diese Nacht hat Gott sich ausgedacht, neues Feuer in uns entfacht.

4)Wir erzählen euch von einem Kind, dem wir alle Geschwister sind. Gott verspricht auf unsern Wegen Licht, eine neue Freundschaft beginnt.



Gemeindereferentin der Katholischen Pfarrei Heilig Geist  
Renate Vornholt